

LEITFADEN Lolli-Test

aktualisiert 01.08.2021



Mit den Schulmails April und Mai 2021 wurden die Anweisungen zur COVID-Testung von Schülerinnen und Schülern mit Lollitests sowie für Lehrerinnen und Lehrer und schulisches Personal durch Selbsttests 2x wöchentlich erteilt.

Dabei ist **keine aktive Rolle bei der Durchführung medizinischer Tätigkeiten von Lehrer*innenseite vorgesehen.** Alle Kolleginnen und Kollegen sind gebeten, sich ausreichend im Vorfeld mit der Durchführungsanleitung der Testung vertraut zu machen. Alle wesentlichen Informationen und Unterstützungsmaterialien finden Sie im Bildungsportal unter <http://www.schulministerium.nrw/lolli-tests>.

Seit 10.05.2021 werden flächendeckende PCR-Pooltestungen für Schülerinnen und Schüler – „Lolli-Tests“ – an allen Grundschulen des Landes Nordrhein-Westfalens durchgeführt.

Es handelt sich bei diesem Testverfahren um die bereits aus anderen Zusammenhängen bekannte PCR-Methode. Diese Testmethode ist sensitiver als die Antigentests und identifiziert Infektionen auch bei niedriger Viruslast und damit wahrscheinlich geringerer Infektiosität. Dadurch und durch alle weiterhin umzusetzenden Infektionsschutz- und Hygienemaßnahmen wird eine größtmögliche Sicherheit und ein nochmals verbesserter Gesundheitsschutz für die Schülerinnen und Schüler sowie für die Lehrkräfte im Präsenzbetrieb erreicht.

Die Kinder unserer Grundschule werden weiterhin 2x wöchentlich durch die Pooltests getestet. Die Kinder werden als Klassengruppe getestet unter Aufsicht der Klassenlehrerin. Die Handhabung des Lolli-Tests ist einfach und altersgerecht: Dabei **lutschen die Schülerinnen und Schüler 30 Sekunden lang auf einem Abstrichtupfer.** Die Abstrichtupfer aller Kinder der Lerngruppe/Betreuungsgruppe werden in einem Sammelgefäß zusammengeführt und als **anonyme Sammelprobe (sog. „Pool“) noch am selben Tag in einem Labor nach der PCR-Methode ausgewertet.** Diese Methode sichert ein sehr verlässliches Testergebnis. Zudem kann eine mögliche Infektion bei einem Kind durch einen PCR-Test deutlich früher festgestellt werden als durch einen Schnelltest, sodass auch die Gefahr einer Ansteckung rechtzeitig erkannt wird.

Folgender **organisatorischer Ablauf** ist für unsere Schule vorgesehen:

Vor Schulbeginn 18.08.2021 von jeder Klassenlehrerin auszuführen

Materialtasche für jedes Kind Klasse 1 packen:

Elternanschreiben/Anleitung des Labors, Einzeltupfer im Röhrchen (mit Namen des Kindes beschriften, Strichcode aufkleben, QR-Code der Tüte für die Eltern einzeln beilegen), Rückmeldeformular mit Namen und Kontaktdaten des Kindes beschriften/mit Adressaufkleber versehen, alle Materialien zur Einzelnachtestung in gelbe Tüte packen

Die Einzeltest-Versandbeutel an die Kinder in der ersten Schulwoche ausgeben. Klassenlehrerinnen halten nach, welches Kind einen Einzeltest erhalten hat.

Klassenlehrerinnen der Klassen 2-4 überprüfen, ob Einzelröhrchen daheim vorliegen, geben ggf. Erstatzröhrchen vorbereitet/beschriftet aus.

Testung in der Lerngruppe bzw. Notbetreuungsgruppe

Alle Kolleginnen und Kollegen nehmen sich vor der Testung eine Pooltesttüte mit dem Dokumentationsbogen, Lutsch-Tupfer, (ggf. Einmalhandschuhe) aus dem Lehrerzimmer mit. Flächendesinfektionsmittel ist in den Räumen vorrätig.

Die Tests aller Schülerinnen und Schüler werden montags, dienstags, mittwochs, donnerstags jeweils bis ca. 8.30 Uhr durchgeführt. An beweglichen Ferientagen erfolgt ebenfalls die Abholung der Einzelnachtestungen. Unter www.microbium.net/schultestung/ ist ein vom Labor zur Verfügung gestelltes Video zur Pooltestung einzusehen.

Die Tests finden in den Klassenräumen bei dauerhafter Querlüftung statt. In Abstimmung mit Herrn Wolf ist für ausreichend Seife und Papierhandtücher zu sorgen.

Die Lehrerin informiert über den Ablauf der Testung. Hier kann ggfs. der verlinkte Film gezeigt werden. Sie weist im Vorfeld insbesondere auf die Verfahren bei positiven Ergebnissen hin. Bitte auch auf die Wichtigkeit der sorgsamen Aufbewahrung und den Nutzen der Einzelnachteströhrchen hinweisen.

Zu Beginn des Unterrichts waschen sich alle Schülerinnen und Schüler die Hände. Dabei ist auf Abstände zu achten. Fenster und Türen sind zur Querlüftung zu öffnen.

Die Schülerinnen und Schüler sind zu einem sorgsamen Umgang mit den Materialien anzuhalten. Entscheidend ist ein genaues Zeitmanagement.

Vorgehensweise Pooltest

- Einzeltupfer an jedes Kind aushändigen (Verpackung der Lollis hängen aneinander müssen abgetrennt werden)
- Anwesende SuS + Klassenangabe + Gruppenangabe + Datum auf dem dazugehörigen Formular händisch in alphabetischer Reihenfolge eintragen.
- Test erklären ggfs. Video einsetzen von der MSB Seite
- SuS öffnen Packung und lutschen 30 sec. am Tupfer
- **Erst mit Testbeginn (Lutschen am Tupfer) dürfen die jeweiligen Schüler und Schülerinnen die Masken absetzen.** Alle bleiben an ihren Plätzen.
- Kinder müssen Lolli (Tupfer) an der Sollbruchstelle abbrechen (Stück wegwerfen)
- SuS stecken Lolli mit Tupferende nach unten in das Sammelröhrchen mit dem roten Verschluss
- Lehrkraft verschließt das Sammelgefäß, klebt Strichcode auf den weißen Platzhalter am Sammelröhrchen
- Code auf Röhrchen und Formular auf Übereinstimmung überprüfen.
- Sammelröhrchen dann in den grünen Beutel/Versandtüte packen und verschließen
- **fertige Tüte bis 8.50 Uhr in gelbe Box vor der Eingangstür werfen**
- **ausgefülltes Poolformular ebenfalls bis 8.50 Uhr bei SL abgeben**

Nicht benötigte Tests werden im Lehrerzimmer gesammelt. Die Anwesenheitslisten werden wie gewohnt im Lehrerzimmer abgeheftet.

Die Tische werden ggf. desinfiziert.

Die flächendeckende Durchführung von Lollitests in Schulen kann für Einzelne, aber auch für ganze Gruppen herausfordernd oder gar belastend sein. Umso wichtiger ist es, sich und alle Beteiligten gut vorzubereiten. Hierzu zählt gerade auch die pädagogische Begleitung der Schülerinnen und Schüler.

Pädag. Vorbereitung der Lerngruppe

Gerade vor der ersten Testung ist es wichtig, mit den Lerngruppen sorgfältig Hintergründe und Abläufe zu besprechen, damit sie in einer ruhigen Atmosphäre ablaufen kann. Ein grundlegendes Verständnis und eine Offenheit für die Testungen wird für die Durchführung hilfreich sein. Daher sollten die Schülerinnen und Schüler gut aufgeklärt werden. Gemeinsam sollten Regeln vereinbart werden, die den maximalen Schutz aller garantieren. Lehrerinnen und Lehrer sollten dabei gerade auch gruppendynamische Prozesse gut im Blick behalten. Wichtig ist es, miteinander zu vereinbaren, wie die Reaktion auf mögliche positive Ergebnisse aussieht: Laut Ministerium geht von einer positiv getesteten Person keine unmittelbare

gesundheitliche Gefahr für die Lerngruppe aus. Natürlich muss sich zunächst jedes Kind des positiv getesteten Pools isolieren und die Einzelnachtestung vollziehen. Schlussendlich müssen sich positiv getestete Kinder in Quarantäne begeben, dies darf jedoch in keiner Weise den Eindruck einer Ausschließung aus der Klassengemeinschaft erwecken. Die Schülerinnen und Schüler müssen im Vorfeld wissen, welche Abläufe sich an eine positive Pooltestung anschließen.

- **Was passiert, wenn eine Pool-Testung negativ ist?**

Der im Alltag höchst wahrscheinliche Fall einer negativen Pool-Testung bedeutet, dass kein Kind der getesteten Gruppe positiv auf SARS-Cov-2 getestet wurde. In diesem Fall gibt es keine Rückmeldung von Seiten der Schule. Der Unterricht/die Betreuung wird in der Ihnen bekannten Form fortgesetzt.

- **Was passiert, wenn eine Pool-Testung positiv ist?**

Sollte doch einmal eine positive Pool-Testung auftreten, bedeutet das, dass mindestens eine Person der Pool-Gruppe positiv auf SARS-Cov-2 getestet wurde. In diesem Fall erfolgt durch das Labor bis 6.00 Uhr morgens am Folgetag eine Meldung an die Schulleitung. Das Gesundheitsamt wird durch das Labor über den positiven Pool informiert. Bei einem positiven Ergebnis werden die Kinder der kompletten Gruppe am frühen (6.00 Uhr bis 7.20 Uhr) nächsten Morgen durch die Schulleitung telefonisch oder per Mail informiert. Die Kinder des positiven Pools müssen zuhause bleiben und einen erneuten Einzeltest -jetzt anhand einer individuellen Probe mit der PCR-Methode- durchführen. Für diesen Fall einer notwendigen Zweittestung erhält jedes Kind rein vorsorglich ein separates Testkit für diese Testung zuhause. Das Teströhrchen muss bis 8.50 Uhr zur Schule (in die gelbe Box) gebracht werden. Hier wird es durch das Labor abgeholt. Alle weitere Informationen, ob neg. oder pos. erfolgt zwischen Labor und Elternhaus bzw. Gesundheitsamt. Das Gesundheitsamt nimmt Kontakt zur Schule auf und bestimmt die Personen und Zeiträume zur Quarantäne. Die Kinder dieser Gruppe dürfen erst nach Vorlage eines neg. PCR Tests und durch die Bewilligung des Gesundheitsamtes wieder zur Schule/Betreuung.

Alle Kolleg*innen erhalten durch die SL einen Hinweis, welche Schülerinnen und Schüler bis zur Vorlage eines negativen PCR-Tests bzw. durch Veranlassung durch das GA nicht mehr die Schule besuchen dürfen. Jede Kollegin/ jeder Kollege und das Betreuungsteam ist dazu angehalten, zu überprüfen, ob ein negativer PCR-Test vorliegt.

Bei auftretenden Schwierigkeiten in der Nachtestung sind die Eltern verpflichtet, auf Haus- oder Kinderärzte zuzugehen, damit diese die dann notwendigen Schritte (u. a. PCR-Test veranlassen, Kontaktpersonen feststellen) einleiten können. Die Teilnahme am

Präsenzunterricht oder an Betreuungsangeboten der Schule ist erst wieder nach Vorlage eines negativen PCR-Tests und durch Zulassung durch das GA möglich.

- **Wie können Kinder, die in Quarantäne sind, am Unterricht oder an Betreuungsangeboten teilnehmen?**

Kinder, die auf Anweisung der zuständigen Behörde (z. B. das Gesundheitsamt) zuhause bleiben müssen, dürfen nicht am Präsenzunterricht oder an Betreuungsangeboten der Schule teilnehmen. Sie erhalten von der Schule Aufgaben im Rahmen des Distanzunterrichts (per Mail, über Schnellhefter).

Ab 18.08.2021 findet der Unterricht unter Vorbehalt in Vollpräsenz statt. Im Gebäude wird eine Mund-Nase-Bedeckung getragen (FFP2- oder medizinische Maske), alle bislang geltenden Hygieneregeln (Hände waschen, Abstand, Rückverfolgbarkeit der Kontakte durch Dokumentation der Gruppenzusammensetzungen etc.) haben Bestand.

Derzeit müssen die Kinder während der Pause draußen keine Maske tragen. Bei steigenden Inzidenzzahlen werden sukzessive Einschränkungen hinzukommen wie gestaffelte Pausenzeiten, Zonen für Lerngruppen, Masken im Draußenbereich.